



Groove Trumpet

Manuel Hilleke, Arrangeur/Komponist/Trompeter & Bandcoach

Manuel Hilleke, geb. 1978, lebt als freischaffender Trompeter, Bandleader, Arrangeur und Komponist in Mainz. Er arbeitet als Dozent für Jazz-Trompete und Bandcoaching am Peter-Cornelius-Konservatorium Mainz und ist Kopf der Brass Band Marshall Cooper. Darüber hinaus war er von 2009 bis 2016 Initiator, Leiter und Arrangeur der Jugend-Brass-Band Bourbon Street Orchestra und betätigt sich als Gastdozent an verschiedenen Musikhochschulen sowie auf Tagungen und Kongressen. Sein Spezialgebiet als Arrangeur umfasst insbesondere Neuinterpretationen und Bearbeitungen von Songs für Instrumentalbesetzungen. Seine Kompositionen kennzeichnen sich vor allem durch die Kombination von Groove- und filmmusikalischen Elementen.

Text von Holger Mück, Fotos von Dominik Gruszczyk und Simon Hegenberg

Der in Ost-Westfalen geborene Hilleke kam als Achtjähriger zur Trompete. Im Dorf gab es keinen Musikverein, deshalb beschränkte sich die Ausbildung auf den Unterricht in der städtischen Musikschule. Hilleke galt laut eigener Aussage relativ früh als Talent, spielte klassische Literatur und nahm an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ teil. Sein Spiel wurde gelobt und das bläserische Selbstbewusstsein des jungen Hilleke gestärkt.

„Klar war für mich zu dieser Zeit, dass ich Musik studieren möchte“, erinnert sich Manuel Hilleke. Parallel zur Trompete bekam er Unterricht am Klavier sowie in Musiktheorie und wurde in seinem Wunsch tatkräftig von seiner Mutter unterstützt. Doch es sollte zunächst anders kommen. „Im Alter von sechzehn Jahren machte mir ein Einbruch meiner technischen Leistungen sehr zu schaffen und ich konnte einfach das, was ich vorher problemlos spielte, nicht mehr spielen. Meine Lehrer standen vor einem Rätsel und keiner wusste mir richtig weiterzuhelfen. Als ein Workshop von Malte Burba angeboten wurde und sich bei mir partout keine Besserung einstellen wollte, nahm mich mein Lehrer mit dorthin.“

Nach drei Jahren intensiver Auseinandersetzung mit meinem neuen Ansatz nahm ich dann mein klassisches Trompetenstudium bei Malte Burba auf. Ich musste also das Spielen quasi neu erlernen. Obwohl mir die klassische Musik großen Spaß machte, fehlte mir etwas. Mich interessierten Pop und Jazz, Filmmusik, Soul, Funk und so startete ich nebenbei meine eigenen Bandprojekte, nahm auch ein paar Unterrichtsstunden, lehrte mir aber weitestgehend als Autodidakt Jazz und Pop. Kurz vor meinem klassischen Examen machte ich die Aufnahmeprüfung für Jazztrompete bei Stephan Zimmermann und Axel Schlosser in Mainz. Während der folgenden Jahre konzentrierte ich mich auf Jazz und Pop und studierte neben Jazztrompete, u. a. Arrangement bei Professor Joachim Ullrich und Professor Ed Partyka.“

2019 gründete Manuel Hilleke die Online-Plattform Contemporary Brass Music, eine Lehr-Community für Trompete, Blechblasinstrumente und Instrumentalpädagogik. Erst kürzlich erschien das Playalong „Groove Trumpet“ bei Universal Edition Wien. Grund genug, Manuel Hilleke etwas näher kennenzulernen. Holger Mück traf sich mit ihm auf ein Trompetergespräch.

sonic: Du hast bei Professor Malte Burba studiert. Wie kam es dazu?

Manuel Hilleke: Nach einem mir und meinem damaligen Lehrer unerklärlichen Einbruch meiner bläserischen Leistung bot sich mir die Möglichkeit, einen Workshop von Professor Malte Burba zu besuchen. Ich fand den Vortrag sehr interessant und bat Professor Burba um ein persönliches Vorspiel an der Kölner Musikhochschule. Malte gab mir einen Termin und ich fieberte dem Probespiel entgegen. Vorbereitet hatte ich das Hummel-Konzert, außerdem hatte ich eine Fantasie für Trompete im Gepäck. Es kam alles anders und das Vorspiel entwickelte sich zum Desaster. Zunächst sollte ich für Malte eine F-Dur-Tonleiter spielen. Ich begann, doch beim D2 brach er mein Vorspiel ab und forderte mich auf, nochmals den einen und anderen Ton zu wiederholen. Ich machte das, Malte hörte zu und antwortete „Die Trompete kannst du jetzt weglegen, die brauchen wir erst mal nicht mehr.“ Stattdessen setzte er sich ans Klavier und bat mich, einige Intervalle zu hören. Eigentlich konnte ich das ja, aber in diesem Moment ging bei mir gar nichts mehr. Das anschließende Nachklatschen eines Rhythmus und das Nachsingen einer Melodie waren dann gerade so okay. Entsprechend meiner Leistung fiel Maltes Urteil über mich negativ aus und mein Traum vom Trompetenstudium sollte für einige Zeit ein Traum bleiben. Er gab mir die Telefonnummer eines seiner Studenten und den Tipp, dort für ein Jahr Unterricht zu nehmen, danach sollte ich mich nochmals vorstellen. Das war ein harter Realitätscheck, für den ich nach wie vor sehr dankbar bin und der mir natürlich in der Retrospektive ein großes Schmunzeln abringt ... *(lacht)* Ich habe in diesem Jahr sehr viel an mir gearbeitet, um die von Malte vorgegebenen Ziele zu erreichen und nahm drei Jahre später in Mainz bei ihm mein Studium in klassischer Trompete auf.

sonic: Welche Künstler, Musiker, Komponisten beeinflussten dich am meisten?

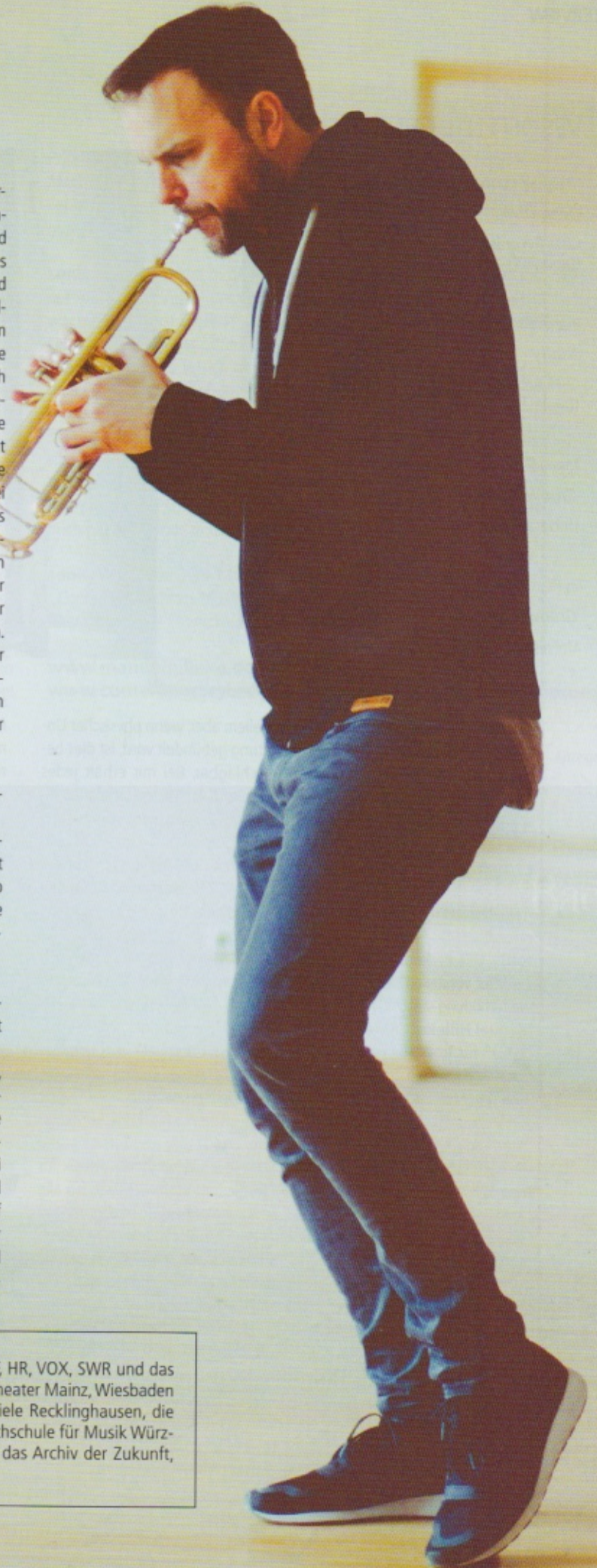
Manuel Hilleke: Der wichtigste Einfluss für mich ist die cineastische Popkultur des 20. Jahrhunderts. Künstler, die mich beeindruckt und beeinflusst haben, sind zum Beispiel Quincy Jones, Miles Davis, Freddie Hubbard, Ennio Morricone, John Barry, Jerry Goldsmith oder John Williams sowie etliche Film-Soundtracks. Daneben habe ich aber auch eine Schwäche für großartige Rockbands.

sonic: Du bietest über deine Homepage Contemporary Brass Music Online-Unterricht und Schulungsvideos an. Welche Erfahrungen hast du mit Instrumentalunterricht auf diesem Weg gemacht?

Manuel Hilleke: Ich bin überzeugt davon, dass hier die Zukunft liegt, wenn sie nicht schon da ist. Ich selbst bilde mich über YouTube mit fantastischen Qualitätsinhalten weiter. Gerade für Komposition und Theorie gibt es großartige internationale Angebote. Sogar beim Instrumentalunterricht sehe ich Chancen, denn er gliedert sich eigentlich immer in zwei Bereiche: erstens Wissen und Know-how und zweitens Austausch und Überprüfung. Ersteres ist online fast besser zu bewerkstelligen als auf physischem Wege, beispielsweise kann ich in meinen Videos viel präziser und gebündelter, teils sogar audiovisuell animiert Wissen vermitteln und zusätzlich motivieren. Das Zweite ist, bis auf ein paar didaktische Aus-

INFO

Hilleke arbeitete unter anderem für und mit TV & Radio wie ZDF, HR, VOX, SWR und das Deutschlandradio Kultur. Außerdem für die hr-Bigband, das Staatstheater Mainz, Wiesbaden und Darmstadt, die Neue Philharmonie Frankfurt, die Ruhrfestspiele Recklinghausen, die Hochschule für Musik Basel, die Ruhr-Universität Bochum, die Hochschule für Musik Würzburg, die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, das Archiv der Zukunft, Mardi Gras.BB u. v. m.



VERÖFFENTLICHUNGEN

Marshall Cooper

Deep DiveCBM Records
(Digital VÖ, Spinnup)

Planeta Trompeta

TrinityCBM Records
(Digital VÖ, Distrokid)

Manuel Hilleke

Groove Trumpet

Universal Edition



in Planung für 2020:

Groove Tuba

Universal Edition

nahmen, ebenfalls gut zu managen. Vor allem aber, wenn physischer Unterricht mit digitaler Nach- und Vorbereitung gebündelt wird, ist dies bezüglich Ökonomie und Inspiration unschlagbar. Bei mir erhält jedes Mitglied von Contemporary Brass Music Zugriff auf mein komplettes digitales Unterrichtskonzept in Form von circa 100 Lehrvideos plus zusätzliche PDFs und Playalongs. Im gemeinsamen „Oldschool“-Unterricht geht es dann ganz individuell ins Detail, immer mit der Möglichkeit, auf der Plattform später nochmals „nachzuschlagen“. Das schafft enorm viel Freiheit und Zeit für das eigentliche Unterrichten.

sonic: Wie funktioniert Contemporary Brass Music? Was muss man sich darunter vorstellen? Wie kann man „beitreten“, wie findet die Aus- und Weiterbildung statt?

Manuel Hilleke: CBM (Contemporary Brass Music) ist eine „Online-Akademie“ für Trompete (sowie andere Blechbläser) und Instrumentalpädagogik – quasi ein Trompeter-Netflix. (lacht) Darüber hinaus ist es die Zusammenführung all meiner Tätigkeiten der letzten zwanzig Jahre. Es gibt Lehrvideos, Podcasts, Online-Q&A-Sessions, Übepläne und jede Menge Playalongs, Notenmaterial, Arrangements und Musik. Die Tutorials sind thematisch kategorisiert. Mit den Sparten Technik, Methodik, Musik für Klassik wie auch für Jazz, Psyche, Sheet Music und Equipment werden alle Lerninhalte abgedeckt. In Planung für 2020 sind außerdem Interviews und Gast-Tutorials mit interessanten Trompetern und Blechbläsern. Im Mittelpunkt steht zielgerichtetes, reflektiertes und gemeinsames Lernen, gerade durch den Austausch in der Community innerhalb der Mitgliedschaft. Für diese können sich alle interessierten Trompeter/-innen und Blechbläser auf www.contemporarybrassmusic.com anmelden. Es ist aber genauso möglich, nur einzelne Lehrvideos online zu buchen. Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, auf der jeder individuell lernen und unabhängig vom eigenen Spielniveau durch den Austausch mit anderen profitieren kann. Natürlich kann man das mit zusätzlichem physischen Unterricht bei mir kombinieren. Langfristig soll das Ganze dann mit Tutorials für alle Blechblasinstrumente erweitert werden. Also: Contemporary Brass Music! Arrangements und Musik auf der Plattform widmen sich sowieso schon diesem Motto.



sonic: Kann man vorab mal reinschnuppern?

Manuel Hilleke: Klar ist das möglich! Jeder kann sich erst einmal auf meiner Homepage sowie meinem kostenlosen YouTube-Kanal ein Bild machen. Hier greife ich auch viele pädagogische und musikalische Themen auf.

sonic: Manuel, vor Kurzem ist ein Playalong-Heft von dir mit der treffenden Bezeichnung „Groove Trumpet“ erschienen. Was hat dich veranlasst, „Groove Trumpet“ zu publizieren?

Manuel Hilleke: Im Laufe meiner langjährigen Arbeit mit Brass Bands ist die Idee zu einem Heft entstanden, mit dem ich die Grundlagen der Pop- und Jazztrompete anhand einfacher Song- und Groove-Formen vermitteln will, also Satzspiel, Artikulations- und Phrasierungstechniken, Solospiel und Improvisation. Beim Komponieren und Arrangieren war es mir ein besonderes Anliegen, spezifisch für die Trompete zu schreiben. Ich wollte dankbare und herausfordernde Stücke schaffen, die dennoch spielbar bleiben und großen Spaß machen. Dabei sollten musikalische Klischees (im besten Sinne) nicht zu kurz kommen. „Groove Trumpet“ versteht sich als Inspirationsquelle, Ratgeber und Initiator mit dem Ziel, sich selbst mit groovebasierter Musik zu beschäftigen. Alle Trompeterinnen und Trompeter können mit dem Brass-Band-Playalong ihr Lead-, Section- und Solospiel ausprobieren, verbessern und weiterentwickeln.

sonic: Mit wem hast du die Playalongs eingespielt?

Manuel Hilleke: Das Besondere an dem Heft ist sicherlich das New Orleans Brass Band Playalong. Die Aufnahmen habe ich mit der Brass Band Marshall Cooper gemacht. Diese Besetzung ermöglicht ein Live-Spielgefühl für Bläser, das bezüglich Energie, Blending, Intonation, Roughness und Sound sehr nahe an die tatsächliche Praxis heranreicht. Ich habe deshalb ganz bewusst das Konzept der New Orleans Brass Band nicht nur traditionell eingesetzt. Vielmehr verstehe ich die Besetzung als zusätzlichen energetischen Klangkörper für Groove, Pop, Rock, Funk und Latin. Die Tunes sind durchwegs als künstlerische Musikstücke angelegt. So stehen Spaß, das authentische Musizieren mit einer Brass Band und das dazugehörige Bandfeeling an oberster Stelle. Aus dem Grund habe ich auch zusätzli-

che Formteile eingebaut und arrangiert (etwa Interludes, Sax Soli etc.).

sonic: Wem würdest du „Groove Trumpet“ empfehlen?

Manuel Hilleke: „Groove Trumpet“ eignet sich als musikalisches Spaß-erlebnis ebenso wie zum intensiven autodidaktischen Studium. Zudem ist das Konzept meiner Meinung nach bestens als Unterrichtsliteratur einsetzbar. Aufgrund der durcharrangierte Stücke ist das Heft außerdem ideal für Vorspiele jeglicher Art geeignet. Ich habe bewusst versucht, die Stilauswahl so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, um eine Brücke zwischen Pop, Rock, Jazz, Soundtrack, World Music und Klassik zu schlagen. „Groove Trumpet“ ist sowohl für Pop- und Jazzmusiker gedacht, als auch an jene Musikerinnen und Musiker gerichtet, die sich bisher vorwiegend mit klassischer Musik beschäftigt haben. Gerade deshalb gebe ich in dem Heft einfacheren Songformen den Vorzug und habe auf harmonisch komplexere Zusammenhänge verzichtet.

sonic: Worauf sollte man beim Studium von „Groove Trumpet“ achten? Welche persönliche Message möchtest du den Trompeterinnen und Trompetern mit auf den Weg geben?

Manuel Hilleke: In der Vorbereitung zu diesem Buch wurde bei Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen immer die Wichtigkeit von Individualität betont. Die individuelle Interpretation ist letztlich ausschlaggebend für die musikalische „Magie“. Das ist es, worauf man hinarbeiten sollte. Geschmack und persönliche Vorlieben haben dabei

Priorität und sind für die Motivation unabdingbar. Meine Message: Mach dein eigenes Ding! Spiele mit Leidenschaft! Traue dich! Mache Fehler! Springe ins kalte Wasser! Suche dir Bands, tausche dich mit guten Musikern aus und spiele auf Bühnen!

sonic: Du bist zudem in den sozialen Netzwerken und, wie erwähnt, auf YouTube mit Videotipps vertreten. Nach deinem Motto „lerne, spiele, wachse“ widmest du dich verschiedenen Themen. Du produzierst die Lehrvideos alle selbst? Worum geht es im Konkreten?

Manuel Hilleke: Ja! Ich bin 2019 mit meinem YouTube-Kanal „Manuel Hilleke – Contemporary Brass Music“ online gegangen und produziere alle Videos und Podcasts selbst. Es geht um Tutorials für Trompete und Brass im Allgemeinen, ich bearbeite aber auch viele musikpädagogische Themen. Außerdem gibt es psychologische Tipps, methodische Übehilfen und zahlreiche Tipps für Phrasierung und Interpretation. Es ist also für alle Musiker etwas dabei und ich freue mich natürlich über zahlreiche Besucher – klickt einfach rein!

sonic: Herzlichen Dank Manuel, viel Erfolg mit „Groove Trumpet“ und „Contemporary Brass Music“. Wir werden dranbleiben und gelegentlich über die weitere Entwicklung berichten.

www.manuelhilleke.de
www.contemporarybrassmusic.com

sonic

sax & brass

Magazin für Holz- und Blechblasinstrumente

**Praxis
Sound**
Clip-
Mikrofone

WOOD & BRASS

- Brassego Kaiser Franz Flügelhorn
- Schilke SB4-MG B-Trompete
- Canto Gigbags
- KGUBrass Trim Kits
- Retro Revival Mundstück

MUSIKER

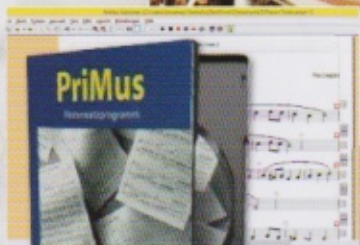
- Boban Marković
- Gary Barone
- Hadar Noiberg
- Frederik Köster
- Christoph Grab
- Peter Lehel
- Tobias Meinhart

KLAUS DOLDINGER

Mother's Finest



VINTAGE WOOD
MUNDSTÜCK AUF DER WERKBANK



PRIMUS SOFTWARE
NOTENSCHREIBENLEICHT GEMACHT



GROOVE TRUMPET
MANUEL HILLEKE



KGUBRASS
TRIM KITS FÜR TROMPETE

